

Luna[®] Sensation

250 g/l Fluopyram
250 g/l Trifloxystrobin
Formulierung: SC (Suspensionskonzentrat)

GRUPPE 7 | 11 FUNGIZIDE

gegen pilzliche Krankheiten in diversen Gemüsebau- Obstbau-, Ackerbau-, Zierpflanzenbaukulturen sowie in Hopfen

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

| Artikelnummer | Produkt | Gebindegröße | Geb. je Verkaufseinheit | Geb. je Palette | Pfl. Reg. Nr. Österreich |
|---------------|-----------------------------|--------------|-------------------------|-----------------|--------------------------|
| 79681771 | Luna [®] Sensation | 1 l | 12 | 720 | 3603 |

Wirkungsweise und -spektrum

Luna Sensation ist ein Kombinationsprodukt aus dem Wirkstoff Fluopyram (Wirkungsmechanismus [FRAC-Gruppe]: C2 bzw. FRAC-Code 7) und dem bewährten Wirkstoff Trifloxystrobin (Wirkungsmechanismus [FRAC-Gruppe]: C3 bzw. FRAC-Code 11). Die Kombination zweier Wirkstoffe führt zu einem Produkt mit breiter Wirksamkeit gegen zahlreiche pilzliche Schaderreger. Der Wirkstoff Fluopyram kommt aus der chemischen Klasse der SDHIs und wirkt einerseits systemisch im aufsteigenden Saftstrom, hat andererseits auch translaminare (= blattdurchdringende) Eigenschaften und eine Kontaktwirkung.

Trifloxystrobin gehört zur chemischen Klasse der Strobilurine. Der Wirkstoff wird in die Wachsschicht der Pflanze eingelagert und translaminar verteilt.

Luna Sensation wirkt protektiv (vorbeugend), verfügt über eine hohe Regenfestigkeit und gewährleistet einen zuverlässigen Schutz auch in Zeiten intensiven Pflanzenwachstums.

Registrierte Indikationen

Registrierte Indikationen im Gemüsebau - Freiland

1.
*) Gegen **Grauschimmel** (*Botrytis cinerea*) an **Spargel** mit **0,8 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, nach der Ernte im Abstand von mindestens 10 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 300 - 600 l/ha

Max. 2 Anwendungen

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

2.
) Gegen **Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*), **Spargelrost** (*Puccinia asparagi*) an **Spargel** mit **0,8 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, nach der Ernte im Abstand von mindestens 10 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 300 - 600 l/ha

Max. 2 Anwendungen

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

3.
*) Gegen **Grauschimmel** (*Botrytis cinerea*), **Rhizoctonia solani** an **Salat** mit **0,8 l/ha** bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 300 - 600 l/ha

Max. 1 Anwendung

Wartezeit: 7 Tage

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

4.
) Gegen **Sclerotinia sclerotiorum an **Salat** mit **0,8 l/ha** bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 300 - 600 l/ha

Max. 1 Anwendung

Wartezeit: 7 Tage

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

5.
) Gegen **Bohnenrost (*Uromyces appendiculatus*), **Sclerotinia sclerotiorum** an **Buschbohne** mit **0,8 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Stadium 59 (Erste Blütenblätter sichtbar; Blüten noch geschlossen) bis Stadium 69 [Ende der Blüte; erste

21.
*) **) Gegen **Grauschimmel** (*Botryotinia fuckeliana*), **Weißstängeligkeit** (*Sclerotinia sclerotiorum*) an **Salat, Vogerlsalat, Rucola, Kresse** mit **0,8 l/ha** bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (art-/sortentypische Größe erreicht) im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 - 1000 l/ha
Wartefrist: 7 Tage
Max. 2 Anwendungen
Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51
Sonstige Auflagen und Hinweise:
Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

22., 23., 24.
*) ***)
Gegen **Grauschimmel** (*Botrytis cinerea*) an **Tomaten, Paprika und Melanzani** (Auberginen) mit
0,3 l/ha (Pflanzenhöhe bis 50 cm)
0,45 l/ha (Pflanzenhöhe 50 - 125 cm)
0,6 l/ha (Pflanzenhöhe über 125 cm)
bei Infektionsgefahr, Stadium 51 (1. Blütenstand sichtbar (1. Knospe einzeln stehend)) bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) im Abstand von mind. 10 Tagen spritzen.
Wasseraufwandmenge 600 l/ha (Pflanzenhöhe bis 50 cm)
Wasseraufwandmenge 900 l/ha (Pflanzenhöhe 50 bis 125 cm)
Wasseraufwandmenge 1200 l/ha (Pflanzenhöhe über 125 cm)
Wartefrist: 3 Tage
Max. 2 Anwendungen
Sonstige Auflagen und Hinweise:
Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode. Eine Anwendung ist nur in begehbaren, ortsfesten, in sich abgeschlossenen Gewächshäusern zulässig.

Registrierte Indikationen im Obstbau - Freiland

6.
*) Gegen **Grauschimmel** (*Botrytis cinerea*), **Echter Mehltau** (*Podosphaera aphanis*) an **Erdbeeren** mit **0,8 l/ha** bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 55 (Erste Blütenanlagen werden am Rosettengrund sichtbar) bis Stadium 67 (Abgehende Blüte: Mehrzahl der Blütenblätter abgefallen) im Abstand von 7 Tagen spritzen als Reihenbehandlung mit Dreibüsengabel.
Wasseraufwandmenge: max. 2.000 l/ha
Max. 2 Anwendungen
Wartefrist: 3 Tage
Sonstige Auflagen und Hinweise:
Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

7.
*) Gegen **Erdbeeranthraknose** (*Colletotrichum fragariae*), **Colletotrichum-Beerenkrankheit** (*Colletotrichum acutatum*) nur zur Befallsminderung an Erdbeeren mit **0,8 l/ha** bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 55 (Erste Blütenanlagen werden am Rosettengrund sichtbar) bis Stadium 67 (Abgehende Blüte: Mehrzahl der Blütenblätter abgefallen) im Abstand von 7 Tagen spritzen als Reihenbehandlung mit Dreibüsengabel.
Wasseraufwandmenge: max. 2.000 l/ha
Max. 2 Anwendungen
Wartefrist: 3 Tage
Sonstige Auflagen und Hinweise:
Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Pflanzenverträglichkeit in der Erdbeere: Aus bisherigen Erfahrungen ist das Produkt bei Anwendung entsprechend der zugelassenen Anwendungsbestimmungen in allen Erdbeersorten verträglich.

8.
*) **) Gegen **Grauschimmel** (*Botryotinia fuckeliana*), **Säulchenrost der Schwarzen Johannisbeere** (*Cronartium ribicola*), **Blattfalkkrankheit** (*Drepanopeziza ribis*), **Amerikanischen Stachelbeermehltau** (*Sphaerotheca mors-uvae*) an **Johannisbeeren, Stachelbeeren, Heidelbeeren** mit **0,8 l/ha** ab Stadium 15 (Laubblätter sind entfaltet, haben aber ihre endgültige Größe noch nicht erreicht) bis Stadium 89 (Schüttelreife: die Basisbeeren neigen zum Abfallen) im Abstand von 7 Tagen spritzen oder sprühen.
Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha
Max. 2 Anwendungen
Wartefrist: 7 Tage
Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51
Sonstige Auflagen und Hinweise:
Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

9.
*) **) Gegen **Grauschimmel** (*Botryotinia fuckeliana*) an **Holunder** mit **0,8 l/ha** ab Stadium 69 (Ende der Blüte: alle Blütenblätter abgefallen) bis Stadium 89 (Schüttelreife: die Basisbeeren neigen zum Abfallen) im Abstand von 7 Tagen spritzen oder sprühen.
Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha
Max. 2 Anwendungen
Wartefrist: 7 Tage
Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51
Sonstige Auflagen und Hinweise:
Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

10.
*) **) Gegen **Grauschimmel** (*Botryotinia fuckeliana*), **Rutensterben** (*Didymella applanata*) an **Himbeeren, Brombeeren** mit **0,8 l/ha** ab Stadium 15 (Laubblätter sind entfaltet, haben aber ihre endgültige Größe noch nicht erreicht) bis Stadium 89 (Schüttelreife: die Basisbeeren neigen zum Abfallen) im Abstand von 7 Tagen spritzen oder sprühen.
Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha
Max. 2 Anwendungen

Wartezeit: 3 Tage

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

33. Gegen **Echte Mehltäupilze** (Podosphaera) an **Steinobst** bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 69 (Ende der Blüte: alle Blütenblätter abgefallen) bis Stadium 75 (Etwa 50% der sortentypischen Fruchtgröße erreicht) mit **0,1 l/ha/m Kronenhöhe (max. 0,3 l/ha)** im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 100 - 500 l Wasser/ha/m Kronenhöhe (max. 1.500 l/ha)

Wartezeit: 7 Tage

Maximal 2 Anwendungen in der Kultur bzw. je Jahr.

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Eine Handausbringung des Mittels ist nicht zulässig. Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode mit Mitteln, die Wirkstoffe aus der Gruppe der Succinat-Dehydrogenase-Hemmer (SDHI) enthalten (FRAC Code 7).

34. Gegen **Pfirsichkräuselkrankheit** (Taphrina deformans) an **Nektarinen, Pfirsichen** bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 51 (Knospenschwellen: erstes deutliches Anschwellen der Blütenstandsknospen; Knospen noch geschlossen, hellbraune Knospenschuppen sichtbar) bis Stadium 67 (Abgehende Blüte: Mehrzahl der Blütenblätter abgefallen) mit **0,1 l/ha/m Kronenhöhe (max. 0,3 l/ha)** im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 100 - 500 l Wasser/ha/m Kronenhöhe (max. 1.500 l/ha)

Wartezeit: 7 Tage

Maximal 2 Anwendungen in der Kultur bzw. je Jahr.

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Eine Handausbringung des Mittels ist nicht zulässig. Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode mit Mitteln, die Wirkstoffe aus der Gruppe der Succinat-Dehydrogenase-Hemmer (SDHI) enthalten (FRAC Code 7).

35. Gegen **Sprühfleckenkrankheit** (Blumeriella jaapii) an **Weichsel (Sauerkirsche), Süßkirsche** bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 67 (Abgehende Blüte: Mehrzahl der Blütenblätter abgefallen) bis Stadium 87 (Pflückreife: Früchte haben sortentypischen Geschmack und optimale Festigkeit) mit **0,133 l/ha/m Kronenhöhe (max. 0,3 l/ha)** im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 100 - 500 l Wasser/ha/m Kronenhöhe (max. 1.500 l/ha)

Wartezeit: 7 Tage

Maximal 2 Anwendungen in der Kultur bzw. je Jahr.

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Eine Handausbringung des Mittels ist nicht zulässig. Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode mit Mitteln, die Wirkstoffe aus der Gruppe der Succinat-Dehydrogenase-Hemmer (SDHI) enthalten (FRAC Code 7).

Registrierte Indikationen im Obstbau - Unter Glas

19.

*) **) Gegen **Grauschimmel** (Botryotinia fuckeliana), **Rutensterben** (Didymella applanata) an **Brombeeren, Himbeeren** mit **0,8 l/ha** bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 15 (5. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Art-/Sortentypische Fruchtfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht) im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 1200 l/ha

Wartezeit: 3 Tage

Max. 2 Anwendungen

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

20.

*) **) Gegen **Grauschimmel** (Botryotinia fuckeliana), **Säulenrost** (Cronartium ribicola), **Blattfallkrankheit** (Drepanopeziza ribis f. sp. Nigri), **Amerikanischer Stachelbeermehltau** (Sphaerotheca mors-uvae) an **Stachelbeeren, Heidelbeeren, Johannisbeeren** mit **0,8 l/ha** bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 15 (5. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Art-/Sortentypische Fruchtfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht) im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 1200 l/ha

Wartezeit: 7 Tage

Max. 2 Anwendungen

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Registrierte Indikationen im Ackerbau - Freiland

16.

*) **) Gegen **Grauschimmel** (Botryotinia fuckeliana), **Weißstängeligkeit** (Sclerotinia sclerotiorum) an **Ackerbohne ohne Hülsen** mit **0,8 l/ha** bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 55 (Erste Einzelblüten sichtbar [geschlossen]) bis Stadium 79 (fast alle Hülsen haben art- bzw. sortenspezifische Größe erreicht [Grünreife]) im Abstand von mind. 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 800 l/ha

Wartezeit: 14 Tage

Max. 2 Anwendungen

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Registrierte Indikationen im Zierpflanzenbau - Freiland

11.

) Gegen **Echte Mehltäupilze an **Zierpflanzen** (Pflanzenhöhe bis 50 cm) mit **0,8 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Stadium 29 (9 oder mehr Seitensprosse sichtbar) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 600 l/ha

Max. 1 Anwendung

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Registrierte Indikationen im Zierpflanzenbau - Unter Glas

12.

) Gegen **Echte Mehltupilze an **Zierpflanzen** (Pflanzenhöhe bis 50 cm) mit **0,008 l/100 m²** bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab Stadium 29 (9 oder mehr Seitensprosse sichtbar) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 6 l/100 m²

Max. 1 Anwendung

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Registrierte Indikationen im Hopfenbau - Freiland

30.

) Gegen **Echter Mehltau (*Podosphaera macularis*) an **Hopfen** mit **max. 0,6 l/ha** bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufwurf, Stadium 31 (10% der Gerüsthöhe erreicht) bis Stadium 79 (Volle "Ausdoldung": fast alle "Dolden" haben Endgröße erreicht; Hoch- und Deckblätter leicht gespreizt, grasgrün) im Abstand von mindestens 14 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 800 - 3000 l/ha

Max. 2 Anwendungen in der Kultur bzw. je Jahr

Wartezeit: 21 Tage

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

| BBCH-Entwicklungsstadium | Aufwandmenge |
|---|-----------------|
| Stadium 31 (10% der Gerüsthöhe erreicht) bis Stadium 37 (70% der Gerüsthöhe erreicht) | 0,2 - 0,38 l/ha |
| Stadium 37 (70% der Gerüsthöhe erreicht) bis Stadium 79 (Volle Ausdoldung) | 0,38 - 0,6 l/ha |

Sonstige Auflagen und Hinweise:

*) Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

**) Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

***) Eine Anwendung ist nur in begehbaren, ortsfesten, in sich abgeschlossenen Gewächshäusern zulässig.

Für alle registrierten Indikationen:

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 7;

Wirkmechanismus (FRAC CODE): 11.

Nicht über 40 °C lagern. Vor Gebrauch schütteln.

Pflanzenverträglichkeit

Luna Sensation war in den empfohlenen Aufwandmengen in folgenden Kulturen und Sorten gut verträglich:

Spargel: Backlim, Gymlin, Beklim, Gynlim

Salat: Arcadia, Bafana 84, Batavia, F.DE Chêne Quenty, F.DE Chêne Blonde, Forlina, Guetary, Kitonia 82-25-RZ, Kyrio, Lirice, Quélio, Romanine Grise, Analena, Bedford, Estelle, Giesela, Mafalda, Santoro

Erdbeere: Elsanta, Clery, Darselect, Sonata

Nachbau

Wichtiger Hinweis:

Kein Nachbau von Stangensellerie, Rhabarber Fenchel und Gewürzpflanzen

Seit Januar 2018 gelten für den Wirkstoff Fluopyram in einigen Kulturen neue Rückstandshöchstmengen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass beim Nachbau von Stangensellerie, Rhabarber und Fenchel Rückstände über der gesetzlich festgelegten Bestimmungsgrenze von 0,01 mg/kg, bzw. 0,05 mg/kg in Gewürzpflanzen über einen mehrjährigen Zeitraum nachgewiesen werden können. **Deshalb raten wir nach der Anwendung von Luna Sensation speziell vom Nachbau dieser Kulturen ab.**

Hinweis zum Nachbau von Gemüse (ausgenommen Stangensellerie, Rhabarber und Fenchel), frischen Kräutern, Arzneipflanzen und Teekräutern

Auch bei sachgemäßer Anwendung von Luna Sensation kann nicht ausgeschlossen werden, dass in Nachbaukulturen Rückstände des Wirkstoffs Fluopyram über einen mehrjährigen Zeitraum nachgewiesen werden können, selbst wenn in diesen Nachbaukulturen Luna Sensation nicht eingesetzt wurde.

Es werden die gesetzlich festgelegten Rückstandshöchstmengen eingehalten und die erzeugten Lebensmittel sind verkehrsfähig, sofern das Produkt entsprechend der Zulassung und wie in der Gebrauchsanleitung angegeben in der Zielkultur sachgerecht eingesetzt wird.

Insbesondere im Fall

- von speziellen Anforderungen der Abnehmer hinsichtlich der Anzahl der nachgewiesenen Wirkstoffe oder der prozentualen Ausschöpfung der gesetzlich festgesetzten Rückstandshöchstmengen,
 - des Anbaus von Kulturen für die Erzeugung von Babynahrung,
 - eines Wechsels von konventionellem zu ökologischem Anbau,
- muss vor der Anwendung sorgfältig geprüft werden, ob die jeweiligen spezifischen Anforderungen eingehalten werden können.

Resistenzmanagement

Um Resistenzbildungen vorzubeugen, empfehlen wir, die entsprechenden FRAC-Richtlinien zur Anwendung von SDHI-Fungiziden einzuhalten. Die maximale Anzahl von empfohlenen Anwendungen mit Luna Sensation oder anderen SDHI- Fungiziden richtet sich nach der Gesamtzahl an Fungizidanwendungen in der jeweiligen Kultur. Bei Programmen, bei denen Tankmischungen oder Vormischungen von SDHI-Fungiziden verwendet werden, sollte die Anzahl der SDHI-haltigen Anwendungen nicht mehr als 1 von 2 betragen (50%) der Gesamtzahl der Fungizidanwendungen pro Saison betragen. Die Anwendungen sollten abwechselnd mit Wirkstoffen mit anderen Wirkungsmechanismen erfolgen. Maximal 2 aufeinanderfolgende Anwendungen von Luna Sensation. Luna Sensation sollte vorbeugend oder in den frühen Stadien der Krankheitsentwicklung verwendet werden. Die Empfehlungen zur Vorbeugung von Resistenzentwicklungen werden laufend angepasst. Aktuelle Empfehlungen: www.frac.info

Anwendungstechnik

Herstellung der Spritzbrühe

Brühebehälter mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge füllen, Produkt unter gründlichem Umrühren zugeben und fehlende Wassermenge auffüllen. Spritzbrühe unmittelbar nach dem Ansetzen ohne Unterbrechung ausbringen. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Unvermeidlich anfallende Restbrühe im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen. Entleerte Produktbehälter gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben.

Spritztechnik

Die Qualität der Spritztechnik ist ausschlaggebend für den Erfolg. Spritzgeräte regelmäßig überprüfen. Werden Sprühgeräte verwendet, so ist die Konzentration entsprechend der eingesparten Wassermenge zu erhöhen.

Spritzenreinigung

Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl abspritzen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühebehälters, Pumpaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen. Hierzu werden von den Geräteherstellern entsprechende Nachrüstsätze mit Wasservorratsbehältern und Reinigungsbürsten angeboten.

Mischbarkeit

Grundsätzlich sind bei der Mischung mit anderen Pflanzenschutzmitteln die Anwendungshinweise von Bayer Austria sowie die der Mischpartner zu beachten.

Von Tankmischungen mit Blattdüngern oder anderen Zusatzstoffen wird abgeraten. Für eventuelle negative Auswirkungen von Mischungen von Luna Sensation mit Produkten oder/und Komponenten, die von Bayer Austria nicht empfohlen werden, ist jegliche Haftung ausgeschlossen.

Mischbarkeit bei Salaten im Besonderen

In Salaten sollte die Pflanzenverträglichkeit von Tankmischungen mit Mischpartnern vor der beabsichtigten Anwendung auf einer kleinen Teilfläche vor Ort überprüft werden. Da die verschiedenen Wachstums- und Kulturbedingungen einen entscheidenden Einfluss auf die Pflanzenverträglichkeit haben, sollte dieser Vorgang bei geänderten Rahmenbedingungen (z.B. Wetter, Klima, Temperatur, Bedeckung mit Vlies/Folie) wiederholt werden. Das Risiko möglicher Kulturschäden ohne vorherige Verträglichkeitsprüfung liegt beim Anwender. Im Zweifelsfall vor der Anwendung Fachberatung kontaktieren.

Mindestabstand zu Oberflächengewässern/Erklärung zu den Abdriftminderungsklassen

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Für 3., 4., 11. Indikation:

Gemüsebau, Zierpflanzenbau - spritzen

15 m (Regelabstand)

10 m (Abdriftminderungsklasse 50%)

5 m (Abdriftminderungsklasse 75%, 90%)

Für die 5., 6., 7. Indikation:

Gemüsebau, Obstbau - spritzen

20 m (Regelabstand)

10 m (Abdriftminderungsklasse 50%)

5 m (Abdriftminderungsklasse 75%, 90%)

Für die 13., 14., 15., 16., 17. 18. Indikation

Gemüsebau - spritzen

5 m (Regelabstand)
1 m (Abdriftminderungsklasse 50%, 75%, 90%)

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteeilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Für die 1., 2., Indikation:

Gemüsebau - spritzen
20 m (Abdriftminderungsklasse 50%)
10 m (Abdriftminderungsklasse 75%)
5 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Für die 9. Indikation:

Obstbau - spritzen oder sprühen
20 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Für die 8., 10. Indikation:

Obstbau - spritzen oder sprühen
15 m (Abdriftminderungsklasse 75%)
10 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Für die 26., 27., 28., 29. Indikation:

Gemüsebau - spritzen
10 m (Regelabstand)
5 m (Abdriftminderungsklasse 50%)
1 m (Abdriftminderungsklasse 75%, 90%)

Für die 30. Indikation:

Hopfenbau - spritzen
20 m (Abdriftminderungsklasse 75%, 90%)

Für die 33., 34., 35. Indikation:

Obstbau - spritzen oder sprühen
20 m (Abdriftminderungsklasse 75%, 90%)

Für die 13., 14., 15., 16., 17., 18. Indikation:

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 33., 34., 35. Indikation:

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 3 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Hinweise für den Arzt

Symptomatische Behandlung. Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS07 (dickes Ausrufesymbol)

GHS09 (Umwelt)

Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

Für die 19., 20., 21. Indikation: Schädlich für Nützlinge.

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H362: Kann Säuglinge über die Muttermilch schädigen.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH208: Enthält Trifloxystrobin, 1,2-Benzisothiazolin-3-on, Mischung aus: 5-Chloro-2-methyl-4-isothiazolin-3-one und 2-Methyl-4-isothiazolin-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P260: Aerosol nicht einatmen.
P263: Berührung während Schwangerschaft und Stillzeit vermeiden.
P264: Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P308+P313: BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.
P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.
SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.
Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.
Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
Beim Umgang mit dem Mittel geeignete Arbeitskleidung und Handschuhe tragen.
Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind Arbeitskleidung und Handschuhe zu tragen.
Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.
Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

Lagerung

Im Originalbehälter lagern. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Vor Frost schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.
Nicht über 40 °C lagern.
Vor Gebrauch schütteln.

Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

Internetausgabe, Stand: 03.02.2025